



Ostersonntag

So, 04. April 2021

BEGRÜßUNG

Wir beginnen unseren Gottesdienst mit dem Kreuzzeichen.

**+ Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.**

EINFÜHRUNG

Heute feiern wir Ostern. In den vergangenen Tagen haben wir zurückgedacht an das Leiden und Sterben Jesus. Wir haben erfahren, dass Jesus ins Grab gelegt wurde und dass dieses Grab mit einem schweren Stein verschlossen wurde. Auch in unserem Leben gibt es Steine. Es gibt viele Redewendungen, in denen von Steinen die Rede ist. Einige Redewendungen hören wir jetzt im Kyrie:

KYRIE

EIN HERZ AUS STEIN HABEN

Jesus, manchmal tuen wir anderen weh,
ohne dass wir es merken.

A: *Herr erbarme Dich.*



JEMANDEN STEINE IN DEN WEG LEGEN

Jesus, manchmal machen wir anderen das Leben schwer, weil wir ihnen den Weg verstellen.

A: *Christus erbarme Dich.*



© pfarrbriefservice.de / Christian Badel

DER TROPFEN AUF DEN HEIßEN STEIN

Jesus, manchmal fühlen wir uns zu klein und allein, um zu helfen.

A: Herr erbarme Dich.



© pfarrbriefservice.de / Sarah Gahbauer

Jesus, auch dein Grab wurde mit einem Stein verschlossen. Doch in der Auferstehung wurde der Stein vom Grab weggenommen. Schau auf alles Steinige in unserem Leben und gib, dass wir uns nicht zudecken lassen von diesen Steinen. Wälze Du diese Steine weg und führe uns zu neuem Leben.

GEBET

Lieber Gott,

Ostern ist ein Fest der Freude.

Jesus war tot, aber du hast ihn vom Tod auferweckt.

Er lebt und ist bei uns.

Dafür wollen wir dir danken, heute und alle Tage.

Amen.

EVANGELIUM



(JOH 20,1-9)

© pfarrbriefservice.de / Markus Manigatterer

Aus dem Heiligen Evangelium nach Johannes

Maria von Magdala war eine gute Freundin von Jesus.

Sie wollte das Grab von Jesus besuchen und ging früh am Morgen los.

Draußen war noch alles dunkel.

Eigentlich war ein dicker Stein vor dem Grab von Jesus.

Aber als Maria beim Höhlengrab ankam, war der Stein weg.

Maria bekam einen großen Schreck. Sie dachte, dass Feinde von Jesus ihn aus dem Grab genommen hätten. Schnell rannte Maria zu Petrus und zu

einem anderen Freund von Jesus.

Sie berichtete ihnen, dass Jesus weg sei und sie glaubt, dass jemand ihn weggenommen hätte. Petrus und der andere Freund rannten schnell zum

Grab. Der andere Freund war zuerst da und ging in das Grab hinein.

Als Petrus ankam, ging auch er in das Grab hinein.

Im Grab lagen weiße Tücher. Die weißen Tücher waren von der Beerdigung. Jesus war bei der Beerdigung in die weißen Tücher eingewickelt.

Die Tücher waren jetzt ganz ordentlich zusammengefaltet. Der andere

Freund glaubte, dass Jesus auferstanden ist.

Petrus und der andere Freund gingen wieder nach Hause.

Sie wollten den anderen von den Ereignissen berichten.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus

GEDANKEN ZUM EVANGELIUM

Wenn wir uns das Grab von Jesus vorstellen, dann sieht das nicht so aus, wie Gräber bei uns. Das Grab war wie eine Höhle in einem Felsen. Man konnte in das Grab reingehen und die Toten lagen auf einer Art Steinbett. Diese Höhlen wurden mit einem riesigen Stein verschlossen. So ein Stein war ganz schön schwer.

Der Stein, der vor dem Grab von Jesus lag war auch ein wirklich großer schwerer Stein. Den konnte man nicht so einfach wegrollen.

Und trotzdem passierte das Wunder - der Stein war weg, als Maria zum Grab von Jesus kam. Dieser weggerollte Stein ist ein ganz wichtiges Zeichen für die Auferstehung. Denn weil der Stein vom Grab weggerollt war, konnten Maria und die Freunde von Jesus überhaupt ins Grab hinein und sehen, dass Jesus nicht mehr da war.

Sicherlich habt ihr in Eurem Garten auch einige Steine. Die sind sicher auch ganz schön schwer. Wenn Du schon einmal so einen Stein auf den Fuß bekommen hast, dann weißt du, dass das ganz schön wehtun kann. Wenn so ein Stein auf dem Fuß liegt, dann kann man damit auch nicht so leicht weggehen. Richtig schwere Steine können uns sogar erdrücken.

Ich denke, es gibt auch in unserem Leben viele solcher Steine. Dinge, die uns bedrücken, die uns daran hindern, dass wir aufstehen können, dass wir uns bewegen können, dass wir Freude miteinander haben.

Fallen Dir solche Steine ein?

- *Wenn wir uns streiten*
- *Wenn wir Angst haben*
- *Wenn wir krank sind*
- *Wenn wir alleine sind*

... und natürlich gerade dieser blöde „CORONA – Stein“!

Was meinst Du: Können wir bei diesen Steinen auch mithelfen, dass sie aus dem Weg, aus dem Leben geräumt werden?

Wie können wir da helfen?

Überlegt doch mal gemeinsam, ob Euch etwas einfällt.

Ich glaube Ihr habt gute Ideen, wie das klappen kann!

Manche Steine sind nicht so leicht, die muss man vielleicht mit einem Hammer bearbeiten, damit sie kleiner werden. Dann kann man sie Stück für Stück wegtragen.

Das wichtigste ist, dass wir nicht aufgeben und sagen: *Ich kann das eh nicht!*

Denn wir dürfen immer darauf bauen, dass wir nicht alleine sind und Jesus mithilft die Steine wegzubekommen.

Wenn sie dann weg sind, dann können wir auch in die Höhle hineinschauen - so wie Jesus Freunde - und die Osterfreude erleben! Denn es ist echt super, wenn eine Last weg ist, oder?!

Wenn wir das immer wieder auch im Alltag machen, dann können wir in unserem Leben das Wunder von Ostern immer wieder neu erleben.

Also: Packen wir es an!

FÜRBITTEN

Zu den Fürbitten könnt ihr immer ein Teelicht an Eurer Osterkerze anzünden.

Guter Gott, selbst aus den Steinen, die uns das Leben schwer machen kann ein neuer Funke entspringen. Wir wollen für viele das Osterlicht entzünden.

F1 Wir entzünden das Licht an der Osterkerze für alle,
die ein Herz aus Stein haben

A: Wir bitten dich erhöere uns.

F2 Wir entzünden das Licht an der Osterkerze für alle,
die einen steinigen Weg gehen müssen.

A: Wir bitten dich erhöere uns.

F3 Wir entzünden das Licht an der Osterkerze für alle,
denen Corona das Leben gerade sehr schwer macht.

A: Wir bitten dich erhöere uns.

F4 Wir entzünden das Licht an der Osterkerze für alle,
die Auferstehung feiern und sich freuen wie die
Jünger in Jerusalem.

A: Wir bitten dich erhöere uns.

F5 Wir entzünden das Licht an der Osterkerze für alle,
die traurig sind, weil sie einen lieben Menschen verloren haben.

A: Wir bitten dich erhöere uns.

F6 Wir entzünden das Licht an der Osterkerze für alle,
die krank im Bett liegen und nicht aufstehen können.

A: Wir bitten dich erhöere uns.



Guter Gott, das Licht der Auferstehung leuchtet auf die Steine in unserem Leben. Wie du unsere Freundschaft erneuerst, wollen auch wir ein Licht sein für andere. Amen.

VATER UNSER

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft

und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

SEGEN

Wir wollen Gott um seinen Segen bitten.

Heute können wir uns gegenseitig segnen – Kinder und Erwachsene.

Zeichnet den anderen aus der Familie mit dem Daumen ein Kreuz auf die Stirn und sagt:

„Der liebe Gott segne und beschütze dich!“

